



## Nasse Angelegenheit

Raffael Baschnagel hat allen Grund zu strahlen. Schließlich führte der zwölfjährige Vaterstettener den Konkurrenten im Rahmen der Schwimmwettkämpfe des 64. Landkreissportfestes vor Augen, warum er mittlerweile zur deutschen Elite seiner Altersklasse gezählt wird. Das Ausnahmetalent der Vater-

stettener Schwimmabteilung dominierte die Wettbewerbe in seiner Altersklasse und sicherte sich vier Goldmedaillen. Dabei ließ sich Baschnagel auch von anhaltenden Regenfällen im Grafinger Freibad nicht beirren. Wieso auch? Im kühlen Nass fühlt er sich am wohlsten (Seite 52). *müh/Foto: Endt*



Während die Schwimmer im Grafinger Freibad ihre Bahnen ziehen, suchen die Eltern Schutz unter ihren Regenschirmen. Die Wettkämpfe des 64. Landkreissportfestes fielen buchstäblich ins Wasser, zogen aber dennoch 259 Athleten an. Ein einflussreicher Beleg für die anhaltende Begeisterung der Kinder und Jugendlichen für die Kernsportarten. Foto: E...

## Zeltlager für einen Tag

Beim Landkreissportfest im Grafinger Freibad glänzen 259 Schwimmer auch ohne Hightech-Anzüge mit Höchstleistungen

**Grafiing** – Einen Picknickkorb in der einen Hand, ein platt gedrücktes Zelt in der anderen sowie ein nasses Kind im Schlepptau – so macht sich Silke Haeffner auf den Weg aus dem Grafiinger Freibad und strahlt dabei, als fahre sie in die Sommerferien: „Jetzt wollen wir erst einmal heim und müssen unsere Lucie aufwärmen“, sagt die Mutter aus Ebersberg und blickt auf ihre Tochter. „Und natürlich müssen wir unser Zelt zum Trocknen wieder aufstellen. Es war schließlich eine nasse Angelegenheit.“

Eine nasse Angelegenheit sind die Wettkämpfe der Schwimmer im Rahmen des Landkreissportfestes immer – allen voran für die Athleten. Doch in diesem Jahr haben die anhaltenden Regenfälle im Freibad für eine Atmosphäre der ganz besonderen Art gesorgt: Die Wiesen rund um das Schwimmbecken hatten die Eltern und Kinder in einen Campingplatz

für einen Tag verwandelt und eine Zeltstadt aufgebaut, die den Schwimmern zwischen ihren Wettkämpfen einen Platz im Trockenen bieten sollte. „Es sieht hier aus wie auf dem Chiemsee-Reggae-Festival“, zieht eine jugendliche Schwimmerin einen Vergleich. „Und da regnet es ja eigentlich auch jedes Jahr.“

Die Organisatoren des Schwimmvereins Grafiing-Ebersberg, die auch die Schwimmwettbewerbe im Rahmen der 64. Auflage des traditionellen Landkreissportfestes ausgerichtet haben, lassen sich von den grauen Wolken freilich nicht beeindrucken und erklären bereits am frühen Vormittag: „Wir ziehen das durch.“ Denn, so Michael Krecik: „Wir halten das schon aus und es gibt ja noch genügend trockene Plätze im Freibad.“ Wobei den Athleten das Wort „genügend“ nach einem Blick auf den überdachten Gang vor den Kabinen doch ein wenig übertrieben vorkommen musste – so viele suchten dort Schutz.

Vaterstettens Raffael Baschnagel dürften die äußeren Umstände letztlich egal gewesen sein, schließlich entwickelt sich der Zwölfjährige immer mehr zum zweiten Aushängeschild der Schwimmabteilung des TSV. Der Nachwuchsathlet dominierte die Wettkämpfe in seiner Altersklasse beinahe nach Belieben. In allen vier Disziplinen – über 50 Meter Brust, Schmetterling, Freistil und Rücken – sicherte sich Baschnagel jeweils mit mehreren Sekunden Vorsprung die Landkreistitel und unterstrich seine Entwicklung der vergangenen Monate, die ihn mittlerweile Teilnahmen bei deutschen Titelkämpfen beschert und Anschluss an die Schwimmlite hat finden lassen.

Die zweite, überragende Athletin des TSVV, Yasmin Suu, überragte in ihrer Altersklasse (Jahrgang 1993) die Konkurrenz des Landkreises ebenfalls und machte deutlich, dass sich im Süden der Republik kaum mehr ernsthafte Gegner finden lassen. „Nur noch in den Hochbur-

gen des deutschen Schwimmens“, wie TSVV-Übungsleiterin Sabine Ostermaier bestätigt. Aus Sicht des gastgebenden Schwimmvereins Grafiing-Ebersberg sorgte die zehnjährige Selina Benner mit zwei Goldmedaillen für Furore und durfte sich über die Urkunden aus der Hand der ebenfalls vollkommen durchnässten Kreisvorsitzenden des Bayerischen Landessportverbandes, Ingrid Golanski, freuen. Diese lobte die Organisation und freute sich angesichts eines 259 Schwimmer umfassenden Teilnehmerfeldes über die anhaltende Popularität des Sportfestes: „Die Kernsportarten sind immer noch in.“

Trotz der wenig angenehmen Witterungsbedingungen versuchten sich die Nachwuchsathleten des Landkreises als Trendsetter und verzichteten in diesem Jahr auf lange Badehosen und Anzüge. Schließlich dürfen die Hightech-Modelle der vergangenen Jahre nicht mehr eingesetzt werden.



Tief durchatmen: Felix Fischbach kämpft sich über 50 Meter Freistil Richtung Anschlag. Foto: Endt